

Zeitungsprojekt der 8. Klassen der ASRS:

Die Klasse 8D besucht die Druckerei des RGA in Düsseldorf

Die achten Klassen der ASRS lesen seit 3 Wochen Zeitung. Jeden Morgen wird die rga in die Schule geliefert und die Schüler und Schülerinnen blättern in den Deutschstunden in ihr wild umher, um die Struktur, die Textsorten und die Art und Weise des journalistischen Schreibens kennen zu lernen.



Im Rahmen dieses Projekts ist die Klasse 8d letzten Freitag nach Düsseldorf gefahren, um sich vor Ort zu informieren, wie eine Zeitung gedruckt wird. Die rga verfügt über keine eigene Druckerei mehr und vergibt den Druckauftrag an die Druckerei der Rheinischen Post. Deshalb musste die Klasse einen fast einstündigen Weg auf sich nehmen, um zur Rheinischen Post zu gelangen.

Frau Jolitz und Frau Beils nahmen uns dort in Empfang und führten uns in einen Raum, in dem sie uns mittels einer Power Point Präsentation theoretische Grundlagen zur Arbeit bei einer Zeitung und zum Druckverfahren lieferten. Wir erfuhren, dass die Redakteure sich morgens zu zwei Redaktionssitzungen einfinden, um die gestrige Zeitung zu analysieren als auch neue Themen zu besprechen und zu verteilen. Um 16 Uhr müssen alle Themen in das vorgegebene Layoutprogramm eingegeben werden, so dass spätestens um 21.15 Uhr mit dem Druck der 300 000 Exemplare begonnen werden kann, damit sie um 6.30 Uhr pünktlich in den Briefkästen der Abonnenten liegen können.

Zudem wurde uns erklärt, dass es zwei unterschiedliche Druckmaschinen gibt, die Cortina und die Commander. Beide arbeiten mit Druckplatten. Für jede Zeitungsseite werden bei der Cortina zwei Druckplatten und bei der Commander vier in den Farben rot, gelb, blau, schwarz benötigt und die

Druckplatten in einem Flachdruckverfahren erstellt. Beide Druckmaschinen sind sehr teuer, die Cortina 45 Mio. Euro und die Commander 90 Mio. Euro, so dass es fast 20 Jahre dauert bis sie abbezahlt ist. Bis eine Zeitung alle Druckstraßen durchlaufen hat, braucht sie bis zur Fertigstellung 2 Minuten.

Um uns diesen Fabrikationsprozess anzugucken, sind wir anschließend in zwei Gruppen durch die Herstellungshallen geführt worden. Angefangen bei den Rollen Papier, die eine halbe Tonne wiegen und ca. 18 Kilometer lang sind, haben wir den Weg bis zur fertigen Zeitung verfolgt. 70 Rollen braucht man pro Tag für die Fertigung einer Zeitung. Sie werden ausgepackt und ihre Papierqualität wird überprüft, dann werden sie auf einer automatischen Straße weitertransportiert. Ein Roboterstapler lagert sie bis sie zum Druckverfahren herangezogen werden. In der Druckerei werden die Druckplatten erstellt und dann wird überprüft wie die Qualität des Drucks ist. Zuletzt werden noch Prospekte in die Zeitungen eingefügt, dann werden sie gestapelt und mit Adressaufkleber versehen.

Insgesamt war es ein eindrucksvolles Erlebnis, denn die Klasse 8d hatte die Möglichkeit einen exklusiven Einblick in die Herstellung einer Zeitung zu bekommen, bei dem jede Arbeitsstufe durchdacht und perfekt aufeinander abstimmt ist.

Text u. Fotos: BUL / Redaktion Rx